

# GEMEINWOHL-MATRIX 3.0

Endfassung 30. Juni 2011. Diese Version gilt für die Bilanzstellung 2011

WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
<b>A) LieferantInnen</b>	<b>A1: Ethisches Beschaffungsmanagement</b> Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekaufter Produkte / Dienstleistungen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistungspartner				<b>100</b>
<b>B) GeldgeberInnen</b>	<b>B1: Ethisches Finanzmanagement</b> Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl der Finanzdienstleistungen; gemeinwohlorientierte Veranlagung und Finanzierung				<b>20</b>
<b>C) MitarbeiterInnen inkl. EigentümerInnen</b>	<b>C1: Arbeitsplatzqualität</b> Sicherstellung humaner Arbeitsbedingungen, Förderung physischer Gesundheit und psychischem Wohlbefindens, Selbstorganisation und Sinnstiftung am Arbeitsplatz, Freiraum für Familie und persönliche Entfaltung (Work-Life-Balance) <b>60</b>	<b>C2: Gerechte Verteilung des Arbeitsvolumens</b> Abbau von Überstunden, Verzicht auf All-inclusive-Verträge, Reduktion der Regelarbeitszeit, Beitrag zur Reduktion der Arbeitslosigkeit <b>40</b>	<b>C3: Fo/örderung ökologisches Verhalten der MitarbeiterInnen</b> Aktive Förderung eines nachhaltigen Lebensstils der MitarbeiterInnen (Mobilität, Ernährung), Weiterbildung und Bewusstsein schaffende Maßnahmen, nachhaltige Organisationskultur <b>40</b>	<b>C4: Gerechte Verteilung des Einkommens</b> Geringe innerbetriebliche Einkommensspreizung (netto), Einhaltung von Mindesteinkommen und Höchsteinkommen <b>60</b> <b>C5: Gleichstellung / Inklusion Benachteiligter</b> Gender, MigrantInnen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen <b>40</b>	<b>C6: Innerbetriebliche Transparenz und Mitbestimmung</b> Entscheidungs-/ Finanztransparenz, Mitentscheidung der MitarbeiterInnen bei operativen, strategischen Entscheidungen, Wahl der Führungskräfte, Übergabe Eigentum an MitarbeiterInnen, z.B. Soziokratie <b>100</b>
<b>D) KundInnen / Produkte / Dienstleistungen / Mitunternehmen</b>	<b>D1: Ethisches Verkaufen</b> KundenInnenorientierung/ -mitbestimmung, Kooperation mit VerbraucherInnenenschutz, Schulungen ethisches Verkaufen, ethisches Marketing, ethischangepasstes Bonussystem <b>40</b>	<b>D2: Solidarität mit Mitunternehmen</b> Weitergabe von Information, Know-how, Arbeitskräften, Aufträgen, zinsfreien Krediten; Beteiligung an kooperativem Marketing und kooperativer Krisenbewältigung <b>80</b>	<b>D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen</b> Angebot ökologisch höherwertiger Produkte/Dienstleistungen; Bewusstsein schaffende Maßnahmen; Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der KundInnenwahl <b>60</b>	<b>D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen</b> Soziale Staffelung der Preise, Barrierefreiheit, spezielle Produkte für benachteiligte KundInnen <b>20</b>	<b>D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards</b> Vorbildwirkung, Entwicklung von höheren Standards mit MitbewerberInnen, Lobbying <b>20</b>
<b>E) Gesellschaftliches Umfeld: Region, Souverän, zukünftige Generationen, globale Mitmenschen, -tiere und -pflanzen</b>	<b>E1: Gesellschaftliche Wirkung / Bedeutung der Produkte / Dienstleistungen</b> Sinnhaftigkeit der Produkte unter Berücksichtigung nachhaltiger Lebensstile <b>100</b>	<b>E2: Beitrag zum Gemeinwesen</b> Gegenseitige Unterstützung und Kooperation durch Finanzmittel, Dienstleistungen, Produkte, Logistik, Zeit, Know-How, Wissen, Kontakte, Einfluss <b>40</b>	<b>E3: Reduktion ökologische Auswirkungen</b> Reduktion der unternehmensspezifischen Umwelt-Auswirkungen auf ein zukunftsfähiges Niveau: Ressourcen, Energie&Klima, Emissionen, Abfälle etc. <b>100</b>	<b>E4: Minimierung der Gewinnausschüttung an Externe</b> Nichtverzinsung oder maximal Inflationsausgleich für das Kapital externer EigentümerInnen <b>40</b>	<b>E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung</b> Berichterstattung nach Global Reporting Initiative (GRI), Gemeinwohlbericht, Stakeholder-Mitbestimmung <b>40</b>
<b>K.O.-Kriterien</b>	Verletzung der ILO-Arbeitsnormen/ Menschenrechte <b>-200</b>  Menschenunwürdige Produkte, z.B. Tretminen, Atomstrom, GMO <b>-200</b>  Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen <b>-150</b>	Feindliche Übernahme <b>-200</b>	Massive Umweltbelastungen für Ökosysteme <b>-200</b>  Grobe Verstöße gegen Umweltauflagen (z.B.: Grenzwerte) <b>-150</b>  Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer) <b>-100</b>	Ungleichbezahlung von Frauen und Männern <b>-200</b>  Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerungen bei Gewinn <b>-150</b>  Töchter in Steueroasen <b>-200</b>  Eigenkapitalverzinsung > 10 % <b>-200</b>	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter <b>-100</b>  Verhinderung von Betriebsrat <b>-150</b>

Detaillierte Beschreibungen zu den Kriterien finden sich in den Fact-Sheets / im Handbuch (ab Mitte August 2011) auf [www.gemeinwohl-oekonomie.org](http://www.gemeinwohl-oekonomie.org) unter der Rubrik PionierInnen. Rückmeldung bitte an die dort angegebenen Kriterienverantwortlichen.